

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1917

142 (21.6.1917)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1.20 M.
Im Reichsgebiet 1.25 M. ohne Postgeld.
Ankündigungsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober
binnen Raum 9 M., Restzeile 20 M.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dubs,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Nachnahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

N 142.

Donnerstag, den 21. Juni 1917.

88. Jahrgang

Vor einem Jahre.

22. Juni 1916.

Ultimatum des Bierverbandes an Griechenland. —
Russische Stellungen zwischen Sokal und Liniwla er-
stärkt. — Rücktritt des Kab. Stuludis. — Jaimis
der neue Ministerpräsident bewilligt die Forderungen
des Ultimatums.

Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

W.T.B. Berlin, 20. Juni, abends. (Amtl.)
Im Westen lebhafteste Gefechtsaktivität nur
bei Baugailon, nördlich von Soissons.
Vom Osten nichts Neues.

W.T.B. Berlin, 20. Juni. (Amtlich.)
Vor der flandrischen Küste wurden am
19. Juni, früh, drei feindliche Flugzeuge von
unseren Seefliegern abgeschossen. Ferner
wurde nördlich von Dünkirchen ein
englisches Torpedoboot von unseren
Vorpostenstreitkräften versenkt, die Besatzung
gefangen genommen.

W.T.B. Berlin, 21. Juni. (Amtlich.)
Neue U-Bootsverluste im englischen
Kanal: 31 500 Bruttoregistertonnen.
Unter den versenkten Schiffen befinden sich
der englische tief beladene früher deutsche Dampfer
„Wega“, ein beladener englischer Dampfer
von Größe und Aussehen des „Knight
Companion“ (7241 Tonnen), ein italienischer
bewaffneter Dampfer von 4000 Tonnen, der
französische Segler „Vigoureuse“ mit einer
Ladung Eisenerz nach England, ferner ein
großer unbekannter bewaffneter Dampfer, ein
Deldampfer von mindestens 5000 Brutto-
registertonnen und zwei große tief beladene
Dampfer mit Kurs auf Le Havre, die aus
Geleitzügen herausgeschossen wurden.

Der Chef des Admiralstabs der Marine
Christiania, 20. Juni. „Morgenbladet“
und „Tegn“ melden aus Mandel: Dortige

Fischer erzählen, daß die Nordsee vor dem
Stagerrat so gut wie ausgestorben sei.
Ein Fischer gibt an, auf einer dreiwöchigen
Fahrt in der Nordsee kein einziges Han-
delschiff gesehen zu haben, dagegen sei er
an einem Tage nicht weniger als 7 U-
Booten begegnet.

Tages-Neuigkeiten.

Baden.

† Karlsruhe, 21. Juni. Wegen Ueber-
schreiten der Höchstpreise für Fleisch wurde
die Metzgereifrau Karoline Frey aus
Forzheim von der Strafkammer zu 3000
Mark Geldstrafe verurteilt.

* Durlach, 21. Juni. Durch die Le-
bensmittelschmuggelkontrolle ist in letzter Zeit
vielfach festgestellt worden, daß Quarckäse
(Bibbeleskäse, Klumpen) zum Teil einerseits,
auf dem Lande aufgetauft worden ist. Die
Betretenen behaupten zum Teil, nicht gewußt
zu haben, daß Quark nicht im freien Verkehr
zu haben sei. Wir machen darauf aufmerksam,
daß die Quark — wie Käse — Milchzeug-
nisse im Sinne des § 13 der Verordnung Gr.
Ministeriums des Innern vom 20. November
1916, die Versorgung mit Milch, Speisefett
betr. sind, deren Abgabe und Entnahme im
freien Verkehr nicht statthaft ist. Quark darf
hiernach nur an die gleiche Sammelstelle, an
die die umgelegte Lieferung erfolgt, oder an
eine vom Kommunalverband oder der Ge-
meinde des Betriebsbezuges bezeichneter Stelle
geliefert werden.

† Durlach, 21. Juni. Gestern abend
wurde im Gasthaus zum Pflug der Ortsaus-
schuß des Vereins für Verbraucher,
der in Baden bereits 100 000 Mitglieder
zählt, gewählt; zunächst als Präsidium:
1. Vorstand Herr Kaufmann Trumpp, 2.
Herr Hauptlehrer Edel, Schriftführer Herr
Prokurist Droge, Rechner Herr Oberpost-

assistent Hildebrand. Beisitzer die Herren
Anspach, Dreher, Horch, Höfel, Kasper,
König, Weiser, Nachner und eine Dame,
Frau Malermeister Knecht. Herr Prull,
Vertreter des Bezirksausschusses Karlsruhe,
hatte die Freundlichkeit, zu erscheinen und
zweckdienliche Aufklärungen zu geben. Allem
nach haben wir hier mit einer nach und nach
sehr erstarkenden, mächtigen Organisation zu
rechnen, die richtig und zielbewußt geleitet,
fürs allgemeine Wohl in großem Segen wirken
kann.

+ Heidelberg, 21. Juni. Vom König-
stuhlturn hat sich eine 30jährige Frau,
deren Persönlichkeit noch nicht bekannt ist,
abgestürzt. Durch den 26 Meter hohen
Absturz trat der Tod sofort ein.

† Mannheim, 21. Juni. Von heute
ab werden hier Kirchen nur noch nach
Marken verkauft.

Mannheim, 20. Juni. Nach einer Be-
kanntmachung des städtischen Lebensmittelamtes
haben die Zufuhren von Kartoffeln so
nachgelassen, daß die Ausgabe der ge-
samten auf eine Kopfmenge von 2 Pfund
berechneten Wochenmenge nicht möglich ist.
Es kann nur die Hälfte der Kartoffelmengen
zur Ausgabe gelangen.

† Koblentz, 20. Juni. Bei Ehe-
zwistigkeiten schlug der 38jährige Photograph
August Philipeit seine 32jährige Ehefrau mit
einem Stuhlbein auf den Kopf und verletzte
die Frau lebensgefährlich. Philipeit wurde
verhaftet.

— 268 850 Mark opferten die badi-
schen Zeitungen freiwillig für das gute
Zustandekommen der letzten Kriegsanleihe, wie
der Vorsitzende des badisch-pfälzischen Zeitungs-
verlegervereins in der Hauptversammlung am
letzten Sonntag, zu der auch Regierungsver-
treter geladen waren, an Hand einer Statistik
u. a. mitteilte. Davon wurden 180 000 Mark
ausgegeben für Löhne, die den Setzern und

Berschollen.

40)

Original-Roman von S. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Kaum hatte sie neben Beva ihren Platz
wieder eingenommen, da ertönte von ferne
eine Autohupe in seltsam langgezogenem Tone,
wie eine Fanfare. Oben auf dem Turm wurde
die Flagge gehißt wie ein freudiges Will-
kommen. In die Menge der wartenden Leute
kam Bewegung. Die Männer zogen ihre Westen
glatt, und die Frauen strichen glättend über
das Haar und die Kleider.

Wenige Augenblicke später fuhr das Auto
vor das Portal.

Mr. White stieg zuerst aus und half Miß
Lilian und Mr. Croxhall aus dem Wagen.
Ein lauter Willkommenruf tönte auf ein
Reichen des Inspektors von allen Seiten der
neuen Herrschaft entgegen. Lilian sah sich mit
lachendem Gesicht um und nickte den Leuten
freundlich zu. Auch Mr. Croxhall winkte ihnen
einen lächelnden Gruß zu, aber seine Augen
flogen dabei mit einem seltsam ernsten Blick
über das festlich geschmückte Schloß. Er ge-
dachte des Tages, da er vor dreißig Jahren
unter diesem Portal gestanden hatte, den Fuß

zur Flucht gewendet, ein Verurteilter — ein
Bettler.

Und heute?

Seine Brust hob sich in tiefen Atemzügen.
Lilian war lächelnd zu den beiden Damen
getreten. Beva reichte ihr, erregt und bewegt,
die Rosen. Sie hatte die junge Dame mit
einer wohlgelegten Rede empfangen wollen.
Nun kam aber kein Laut aus ihrer Kehle. Sie
sah Lilian nur mit feuchtschimmernden, bitten-
den Augen an, und Lilian mußte ihren Blick
hineinsenken. Sie faßte Bevas beide ausge-
streckte Hände, und so standen sie eine Weile,
als wollten sie sich auf den Grund ihrer
Seelen sehen.

Inzwischen war Mr. Croxhall zu Tante
Stasi getreten. Er trug wieder die blaue Brille.
Wenn er auch nicht mehr fürchtete, erkannt
zu werden, so fühlte er sich doch hinter den
blauen Gläsern sicherer.

Herzlich, ohne steife Förmlichkeit, faßte er
die Hand der alten Dame, die sie ihm im-
pulsiv entgegenstreckte.

„Mein verehrtes, gnädiges Fräulein, mir
ist ganz heimlich zumute, da ich Sie auf
der Schwelle meines Hauses sehe,“ sagte er
mit einem leisen Schwanken der Stimme.

„Gott segne Ihren Eingang als neuer
Herr von Kreuzberg,“ erwiderte sie feierlich

und tief ergriffen. Und ihrer Stimme Festig-
keit und Ruhe gebend, fuhr sie fort: „Wenn
das Gebet dankbarer Herzen etwas vermag,
so soll mit Ihnen und Ihrer Fräulein Tochter
das Glück über diese Schwelle ziehen.“

Er fühlte, daß ihre Hand in der seinen
vor Aufregung zitterte.

„Wie mag sie es schmerzhaft empfinden,
daß jetzt ein Fremder als Herr hier einzieht,
von dem sie sich abhängig fühlt. Gute Tante
Stasi, du sollst diese Abhängigkeit nicht fühlen,“
dachte er mitleidig.

Artig zog er ihre Hand an seine Lippen,
damit dokumentierend, daß er in ihr vor allen
Dingen die Dame sah.

Lilian und Beva hatten nun doch einige
Worte gewechselt, wie sie ihnen ungekünstelt
aus dem Herzen kamen. Nun trat Lilian auf
Tante Stasi zu und begrüßte sie mit herz-
lichen, warmen Worten. Und die schönen,
tiefblauen Mädchenaugen sahen mit einem so
lieben Ausdruck in die der alten Dame, daß
diese am liebsten das schöne, stolze Geschöpf in
ihre Arme genommen und geküßt hätte.

Mr. Croxhall begrüßte inzwischen Beva,
und dann sprach er noch einige Worte mit
dem Inspektor, ihm Weisung gebend, den
Leuten zur Feier seines Einzugs am Abend
ein Fest zu geben.

Druckern für deren geleistete Arbeit zu zahlen waren; ferner für Papier. Die restlichen 88850 Mark ergeben sich aus 250 000 unentgeltlich gelieferten Anzeigenzeilen (die bekannten bildgeschmückten u. a. Anzeigen). Gegenwärtig man sich die neben den materiellen gebrachten sonstigen Opfer und vor allen Dingen die dadurch zum Wohle des Vaterlandes unfehlbar ausgelösten Wirkungen, so ist diese Opferfreudigkeit umsomehr wert der breiten Öffentlichkeit nicht vorenthalten, sondern ihr sogar als vorbildlich hingestellt zu werden, als diese Opferfreudigkeit von einem Gewerbe ausgeht, das durch die Kriegsverhältnisse mit am schwersten betroffen wurde.

L.K. Da im verflossenen Jahre vielerorts die Behandlung der Sonnenblume eine falsche war und infolgedessen der Betrag der Körner nicht das gewünschte Maß erreichte, machen wir die Anbauer der Sonnenblume auf folgendes aufmerksam: Es ist ganz besonders darauf zu achten, daß jeder Stock nur eine Hauptblüte zur Entwicklung bringt, die ihrerseits zu einem großen Samenteller anwächst und weit größere und ölhaltigere Körner hervorbringt, als wenn sich der Stock buschartig entwickelt. Es sind daher alle Nebentriebe zu entfernen, wozu jetzt die geeignetste Zeit ist.

Leztiges Reich.

* Berlin, 21. Juni. Das stellvertretende Generalkommando in Stettin macht laut „Berliner Lokalanzeiger“ bekannt, daß Kinder bis zu 14 Jahren sich von abends 7 Uhr ab nicht mehr auf öffentlichen Straßen und Plätzen aufhalten dürfen. Bei Ueberschreitung des Verbots werden sie festgenommen. Die Polizeistunde für Stettin wurde auf 10 Uhr abends festgesetzt.

* Berlin, 21. Juni. Wie das „Berliner Tageblatt“ meldet hat, Prof. Alfred Schulze in Freiburg einen Ruf an die Universität Leipzig als Nachfolger Sohms erhalten.

* Berlin, 21. Juni. In dem zwischen Swinemünde und Ahlbeck liegenden Dorfe Rörswandt brach gestern vormittag, wie der „Berliner Lokalanzeiger“ berichtet, Großfeuer aus, dem bis mittags 6 große Gehöfte zum Opfer gefallen waren.

Frankfurt, 19. Juni. Aus Genf wird der „Frankfurter Zeitung“ gemeldet: Bei der gestrigen Eröffnung des Pariser Gemeinderats hielt der Alterspräsident Lampries eine Rede, worin er nach einem Bericht des „Temp“ ausführte, daß die Franzosen in den Rheinlanden niemals als Eroberer, sondern als Befreier aufgetreten seien. Er hoffe, daß der Frieden für Frankreich die Rheingrenze wieder herstellen werde, ohne welche der Frieden eine Erniedrigung für Frankreich bedeuten würde.

Tante Stasi und Beva führten Mr. Croshall und seine Tochter selbst hinauf zu ihren Zimmern, die im ersten Stock lagen. Für Mr. Croshall war ein sinnreich konstruierter Fahrstuhl bis zur ersten Etage angelegt worden, damit er jederzeit bequem seine Zimmer erreichen konnte, ohne die Treppe steigen zu müssen.

Oben angelangt, führten Tante Stasi und Mr. White Mr. Croshall zu seinen Zimmern, während Beva Lilian in die ihren begleitete. Lilian nickte Tante Stasi zu und küßte den Vater.

„Bis nachher, Papa. Ich will mich nur schnell in meinem Reiche umsehen und vor allen Dingen mein Turmzimmer besichtigen,“ sagte sie.

Und zu Beva gewandt fuhr sie fort:

„Sie führen mich, Fräulein Genoveva? Das ist liebenswürdig. Meine Rose wird doch etwas später eintreffen und ich kann mich vorher nicht umkleiden. Da habe ich Zeit zu einem Inspizierungsgange.“

Damit gingen sie den Korridor entlang. Beva öffnete eine Tür und sie traten ein, nachdem Lilian schnell einem Diener Hut und Reisemantel übergeben hatte. Rank und schlank, in herzerfreuender Frische stand sie

Schweiz.

W.T.B. Bern, 20. Juni. Gestern abend fanden in Lugano Kundgebungen gegen den König von Griechenland statt, wobei es zu Tätlichkeiten gegen den König gekommen zu sein scheint. Der König mußte in ein Kaffee flüchten und wurde von dort durch den Präfecten der Stadt unter Bedeckung von Soldaten und Polizeibeamten in das Palasthotel begleitet. Infolge der Unruhen ist ein Italiener verhaftet worden. Eine Untersuchung ist im Gange.

* Berlin, 21. Juni. Zu den Kundgebungen gegen König Konstantin in Lugano wird der „Böf. Btg.“ unter dem 20. Juni gemeldet: Heute abend während eines Konzerts auf der Piazza Risorta hatten einige Burschen an Tischen vor dem Restaurant „Gambrius“ den König in Begleitung zweier Herren erkannt. Plötzlich verbreitete sich unter dem zahlreichen Publikum die Nachricht von der Anwesenheit des Königs, der sich bald von einer Menschenmenge umringt sah. Der König wollte sich eilends nach dem „Palace-Hotel“ begeben, doch die vielköpfige Menge begleitete ihn johlend, schimpfend und pfeifend. — Wie der „Berl. Lokalanz.“ mitteilt, traf auf telephonischen Anruf der Militärkommandant von Lugano, Oberstleutnant Maag, mit lobenswerter Schnelligkeit ein und befreite den König. Vor dem Hotel setzte die Menge das Pfeifenkonzert fort. Um 10 Uhr abends war die Ruhe wieder hergestellt. Um diese Zeit traf Oberst Audoud im Hotel ein, um dem König sein Bedauern über das Vorkommnis auszusprechen. Eine Militärwache wurde ins Hotel gelegt. — Im „Berl. Lokalanzeiger“ heißt es noch: Die Operationswunde, die dem König nach seiner Erkrankung an Brustfellentzündung geblieben war, ist noch immer offen. Die Ärzte haben dem König ein Bergklima von 1000 Metern über dem Meere angeraten.

Dänemark.

* Berlin, 21. Juni. Laut „Vorwärts“ traf in Kopenhagen der schweizerische Nationalrat Grimm aus Petersburg ein und teilte mit, daß er am heutigen Donnerstag eine Erklärung über seine Mission in Rußland veröffentlichen werde. — Wie der „Vorwärts“ noch schreibt, hat die deutsche Sozialdemokratie mit dem Fall Hoffmann-Grimm und allem, was damit zusammenhängt, nicht das Allergeringste zu tun.

Spanien.

* Berlin, 21. Juni. Zur Unterdrückung der spanischen Unruhen lassen sich verschiedene Morgenblätter melden, daß die befürchtete revolutionäre Bewegung in Spanien überwunden sei. Daß Land wolle keine Revolution

Verschiedenes.

Der Sommer nimmt morgen den 22. seinen Anfang. So steht es wenigstens im Kalender. Seinen Einzug hat er bei uns schon längst gehalten, denn die Hochsommerhize der vergangenen Tage wird von den kommenden Wochen kaum übertroffen werden können. Sommer und Ernte stehen in engem Zusammenhang. Gerade von dem diesjährigen Sommer, der so vielverheißend begonnen hat, erwarten wir eine gute Ernte, die, wenn nicht alles täuscht, nach den allgemein vorliegenden Nachrichten auch eintreffen dürfte. So soll der Sommer 1917 in entscheidender Weise auf unsere Volksernährung einwirken. Der Tag des kalendariischen Sommerbeginns ist zugleich auch der längste Tag des Jahres, etwas über 17 Stunden dürfen wir uns am 22. des Sonnenscheins erfreuen. Dann nehmen die Tage langsam zunächst fast unmerklich wieder ab.

— Zur Kontrolle des Obstverkehrs sind drei Beamte aus München in die Pfalz gekommen. Sie berufen die Obstgegenden, prüfen die Obstverkäufe, forschen bei der Bahn nach den Versandorten und suchen so durch Feststellung der gezahlten Preise zu verhüten, daß Wucherpreise die Oberhand gewinnen.

— Aus Landsberg a. W. wird dem „Berliner Tageblatt“ berichtet: Fürst Bülow sandte der Stadt Bromberg ein Antwortschreiben auf den Geburtstagsglückwunsch der Stadt, worin es heißt: Mit Ihnen hoffe ich, daß dieses Jahr dem Vaterlande den Frieden, unserem Volke, insbesondere der Ostmark und der Stadt Bromberg, denen ich mich besonders verbunden fühle, Entschädigungen für die Verluste und Leiden des Krieges und kraftvolle Wiederaufnahme des früheren Aufstiegs bringen möge.

— Wie wir von zuständiger Seite hören, haben in der preußischen Armee die Truppenteile, die bisher den Namenszug eines feindlichen Herrschers u. a. auf den Schulterklappen führten, auf Allerhöchsten Befehl diesen Namenszug abgelegt. Es sind dies folgende Truppenteile: Kürassier-Regiment Nr. 8 (Georg V. von England); Husaren-Regiment Nr. 8 (Nikolaus II. von Rußland); Jäger-Bataillon Nr. 11 (Königin Mutter von Italien); 2. Garde-Dräger-Regiment (Kaiserin Mutter von Rußland). — Die Namenszüge verstorbener Herrscher der jetzt mit uns verfeindeten Länder, z. B. Garde-Grenadier-Regiment Alexander (Kaiser Alexander I. von Rußland); Kürassier-Regiment Nr. 6 (Kaiser Nikolaus I. von Rußland); Dräger-Regiment Nr. 9 (König Karl I. von Rumänien); Husaren-Regiment Nr. 13 (König Humbert von Italien) u. a. werden nicht abgelegt, da die Erinnerung an diese mit uns treu verbündet gewesenen Fürsten in der Geschichte der preußischen Armee fortlebt.

einen Augenblick auf der Schwelle ihrer Zimmer und lachte Beva an.

„So, nun bin ich bereit.“

Da war ein reizender Salon im Empirestil, in weiß und gold gehalten, mit einer wundervollen Wandbespannung aus golddurchwirktem Brokatstoff. Daneben lag ein Boudoir im Stil Louis XIV., mit kostbaren Boulemöbeln. Wunderbare Einlagen aus Schildpatt mit plastischen, vergoldeten Bronzebeschlägen schmückten diese zierlichen Möbel. Ein herrlicher, großer Gobelin hing der Fensterwand gegenüber. Der noch aus früheren Zeiten vorhanden gewesene Marmoramin paßte vorzüglich zu dieser Einrichtung, ebenso das reiche Stuckornament der Decke, das neu vorgerichtet und vergoldet worden war.

Aus diesem Boudoir gelangte man in das ganz modern gehaltene Ankleidezimmer. Es war schön und praktisch zugleich mit allem Komfort versehen. Einige Stufen führten aus diesem Gemach in einen reizenden Baderaum, der vom Fußboden bis zur Decke mit Majoliken ausgelegt war. Ein Marmorbassin war in den Fußboden eingelassen, und das Fenster zeigte in herrlicher Glasmalerei das Märchen von der schönen Melusine.

Neben diesem Badezimmer lag das Schlafzimmer, ein entzückender Raum in hellblauer

Seide und köstlichen Spitzenweben. Licht und Luft fanden durch breite Fenster ungehinderten Einlaß. Neben der Schönheit hatte man die Zweckmäßigkeit berücksichtigt in diesem sehr großen und hellen Zimmer.

Lilian zeigte sich mit allem sehr zufrieden.

„Und nun zum Turmzimmer,“ sagte sie lächelnd. Aus ihrem Salon führte eine schmale Tür, die durch ein großes Gemälde verdeckt war, das sich mit dieser Tür bewegen ließ, in den Turm, direkt auf die Treppe, die in diesem emporführte. So war das Turmzimmer für Lilian bequem zu erreichen und stand gewissermaßen mit ihren anderen Zimmern in Verbindung.

Die beiden jungen Damen eilten die Treppe empor, Lilian konnte es nicht mehr erwarten, hinaufzukommen. Beva öffnete schnell die Tür und Lilian trat ein. Mit leuchtenden Augen blieb sie stehen und sah sich um.

Ja, so hatte sie es sich gedacht. Der Architekt hatte ihre Wünsche wohl verstanden und alles danach ausgeführt mit seinem Verständnis.

Es war ein wundervoll harmonischer Raum, dies achtgedige große Gemach. Eine entzückende Behaglichkeit schien in jedem Eckchen zu schlummern. (Fortf. folgt.)

In Stettin wird das dortige Lebensmittelamt für die Bevölkerung als Brotaufstrich eine Fleischwürze bereitgestellt, die bei den Verbrauchern so starken Anklang findet, daß jetzt bereits über 20 Zentner wöchentlich verbraucht werden. Das Pfund kostet im Kleinhandel 80 Pfg.

Neueste Drahtberichte.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 21. Juni, vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

In Flandern und im Artois war erst abends bei besserer Sicht der Artilleriekampf auf breiter Front lebhaft. Er hielt stellenweise auch nach Dunkelwerden an.

Nähe der Küste wurde durch nächtlichen Ueberfall eine Anzahl Engländer als Gefangene eingebracht.

Bei Hooge östlich von Ypern sind gestern und heute früh starke englische Erkundungsvorstöße abgewiesen worden.

Auch in der Nähe von Loos schlugen Unternehmungen des Feindes fehl.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz
Bei Bapaillon nördlich von Soissons stürmten gestern nach kurzer starker Minenfeuertorbereitung Kompagnien einiger aus Rheinländern, Hannoveranern und Braunschweigern bestehenden Regimenter die französische Stellung in 1500 m Breite.

Der durch bewährte Sturmtruppen, Artillerie und Flieger gut unterstützte Einbruch in die feindlichen Linien erfolgte für den Gegner völlig überraschend. Einzelne Stoßtruppen drangen durch die Annäherungswege bis zu den Reserven vor und machten auch dort Gefangene.

Die blutigen Verluste des Feindes sind schwer. Über 160 Gefangene und 16 Maschinengewehre wurden zurückgebracht, einige Minenwerfer gesprengt. In den gewonnenen Gräben sind tagsüber heftige Gegenangriffe der Franzosen abgewehrt worden.

Mit starkem Wirkungsfeuer bereitete der Feind nordöstlich des Gehöftes Hurtebise

ein Unternehmen vor, dessen Durchführung im unserm Vernichtungsfeuer unterblieb.

Auf dem westlichen Suippes-Ufer war die Feuertätigkeit sehr lebhaft.

In der Ost-Champagne und am Westrand der Argonnen holten unsere Sturmtruppen mehrere Gefangene aus den französischen Linien.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.
Keine wesentlichen Ereignisse.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Bei Lud, an der Flota Lipa, Karajowka und südlich des Dnjestr war die russische Artillerie und entsprechend die unsere tätiger als in letzter Zeit.

Streifabteilungen der Russen wurden an mehreren Stellen verjagt.

Mazedonische Front:

In der Struma-Niederung endeten Gefechte bulgarischer Posten mit englischen Kompagnien und Schwadronen mit Zurückgehen des Gegners.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Vaterländischer Hilfsdienst.

Aufforderung des Kriegsamts zur freiwilligen Meldung gemäß § 7, Absatz 2 des Gesetzes über den vaterländischen Hilfsdienst.

Zur Verwendung im Etappengebiet des Westens werden benötigt:

- *Selbständige Schreiber und Hilfschreiber
- *Maschinenschreiber
- Burschen und Pferdepfleger
- Ordnungswachen, Radfahrer
- Magazinarbeiter
- *Verkäufer
- *Telephonisten
- Fahrer
- Bewärter
- Verlader
- Bäcker und Schlächter
- *Köche
- *Küchenarbeiter
- Kraftfahrer
- *Schneider
- Schuhmacher
- Steindrucker
- Schießstandarbeiter
- Aufsichtspersonal für Sanitäts-Depot
- Fahrer admechaniker
- Begleitmannschaften
- *Personen für *Hilfsdienst
- Sammeldienst
- Sanierungsanstalt.

Außerdem weibliche Kräfte für ein Durchlaufamt.

Die mit einem * bezeichneten Stellen können auch durch weibliches Personal besetzt werden.

Personen, die in Betrieben der Kriegswirtschaft, der Landwirtschaft und Volksernährung beschäftigt sind, werden **grundsätzlich nicht** angeworben.

Bis zur endgültigen Ueberweisung an die Bedarfsstellen des Etappengebietes wird ein vorläufiger Dienstvertrag abgeschlossen.

Die eingestellten Personen erhalten:

- Freie Verpflegung oder Geldentschädigung für Selbstverpflegung, freie Unterkunft,
- freie Eisenbahnfahrt vom Wohnort zum Bestimmungsort und zurück,
- freie Benutzung der Post,
- freie ärztliche und Lazarettbehandlung.

Die Höhe des Lohnes oder Gehaltes kann erst bei Abschluß des endgültigen Dienstvertrages festgesetzt werden und richtet sich nach Art und Dauer der Arbeit sowie nach der Leistung. Eine auskömmliche Bezahlung wird zugesichert.

Im Falle des Bedürfnisses werden außerdem Zulagen gewährt für in der Heimat zu versorgende Familienangehörige.

Meldungen nehmen die zuständigen Hilfsdienststellen bis auf weiteres entgegen, ebenso sind schriftliche Anträge dorthin zu richten.

Es sind beizubringen:

Polizeilicher Ausweis, aus dem auch die Staatsangehörigkeit zu ersehen ist, mit Bild sowie Leumundzeugnis, etwaige Militärpapiere, ein Ausweis, aus dem die seitherige Beschäftigung klar zu ersehen ist, erforderlichenfalls eine Bescheinigung gemäß § 9 Abs. 1 des Gesetzes über den vaterländischen Hilfsdienst (Abkehrschein).

Eine militärärztliche Bescheinigung über den Gesundheitszustand und Arbeitsfähigkeit. Zur Erlangung einer solchen muß der sich Meldende an das nächste Garnisonkommando unter Vorlage seines polizeilichen Ausweises wenden. Weibliche Personen haben nur ein ärztliches Zeugnis darüber beizubringen, daß sie für den Dienst in der Etappe geeignet und insbesondere frei von ansteckenden Krank-

heiten sind. Die endgültige ärztliche Untersuchung erfolgt bei der später bekannt zu gebenden Sammelstelle, für weibliche Personen aber nur dann, wenn das verlangte ärztliche Zeugnis nicht beigebracht wird. Sämtliche eingestellten Personen unterliegen dem Fajpzwang.

Die Mitnahme warmer und nicht abgetragener Bekleidung und Stiefel, und wenn möglich einer Decke, eines Handtuches, eines Geschirrs, eines Löffels und Trinkbechers ist erforderlich.

Kriegsamtsstelle Karlsruhe.

Unterbringung von Stadtkindern in ländlichen Familien.

Um den in den Städten, insbesondere in solchen mit Industriebevölkerung heranwachsenden Kindern die Möglichkeit der Erholung sowie eine kräftige und ausreichende Ernährung während eines Ferienaufenthaltes auf dem Lande zu sichern, ist vom Gr. H. Ministerium des Innern die Unterbringung solcher Kinder in ländlichen Familien planmäßig in die Wege geleitet.

Die Kinder sollen für mindestens 4 Wochen auf dem Lande Aufnahme finden. Soweit eine unentgeltliche Aufnahme nicht erreicht werden kann, haben die Pflegeeltern Anspruch auf einen Verpflegungszuschuß von 50 Pfg für jedes Kind und jeden Tag. Durch geeignete Ueberwachung derjenigen ländlichen Familien, die sich zur Aufnahme von Stadtkindern bereit erklärt haben, ist eine Gewähr dafür geschaffen, daß die Kinder gut aufgenommen, gut verpflegt und mit elterlicher Liebe behandelt werden.

Die unterzubringenden Kinder sollen in der Regel nicht unter 6 Jahre alt sein. Ausnahmen sind im Einzelfall zulässig. Die Eltern oder gesetzlichen Vertreter haben ihren Kindern, die sie auf dem Lande unterbringen wollen, ausreichende und warme Kleidung, Wäsche und mindestens ein Paar ganze Stiefel mitzugeben. Die den Eltern erwachsenden Reisekosten sind gering, da die Großh. Generaldirektion der badischen Staatsbahnen eine Ermäßigung der Eisenbahnfahrpreise bewilligt hat. Für etwaige Unfälle, welche den aufgenommenen Kindern zustehen, sowie für etwaige von ihnen verursachte Schäden wird die Stadtgemeinde eine Unfall- und Haftpflichtversicherung für die Kinder abschließen. Die Kinder werden für die Dauer ihres Landaufenthaltes vom Schulbesuch befreit werden.

Wir richten an diejenigen Familien die bereit sind, ihre Kinder zum Ferienaufenthalt durch unsere Vermittlung aufs Land zu schicken, die Aufforderung, sich innerhalb der nächsten Tage, spätestens bis einschließend Dienstag, den 26. ds. Mts. auf dem Rathaus III. Stock Zimmer Nr. 9 in die dort anliegende Liste einzutragen.

Sofern Familien nicht in der Lage sein sollten, die entstehenden Kosten zu übernehmen, ist die Stadtgemeinde nach Prüfung der Verhältnisse bereit, die Kinder auf städt. Kosten unterzubringen. Die Kinder müssen bezüglich der Lebensmittelerversorgung für die Dauer ihrer Abwesenheit hier abgemeldet werden. Die Abmeldebekanntmachung und die ihnen zustehenden Brot- und Fleischkarten werden den Kindern mitgegeben.

Durlach, den 20. Juni 1917.

Das Bürgermeisteramt.

Fleischkartenablieferung.

Die Metzger, Inhaber von Gastwirtschaften, Schank- und Speisewirtschaften hiesiger Stadt werden hiermit aufgefordert, die für die Geltungsdauer vom 28. Mai bis 10. Juni ds. Jrs. vereinnahmten Zusatz-Fleischkarten behufs Verrechnung am

Freitag, den 22. Juni ds. Jrs.

bei unserer Geschäftsstelle auf dem Rathaus — Rathausaal — getrennt nach den einzelnen Wochen der Vereinnahmung geordnet, unter Angabe des Gewichts und in einem mit Namen des Abliefernden versehenen Umschlag abzuliefern.

Durlach, den 21. Juni 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

3 Häfen mit Jungen zu verkaufen

Hauptstraße 59.

Gebrauchter Heid

billig zu verkaufen

Seboldstraße 22 I.

Durlach.
Fahrnis-Versteigerung.

Im Auftrag des Herrn Fritz Maier hier versteigert Unterzeichneter am

Freitag den 22. d. Mts., nachmittags 2 Uhr beginnend, im Saale zum Grünen Hof gegen Barzahlung folgende Gegenstände, und zwar:

- 1 eisernes Kinderbettchen, 1 Fauteuil, 1 eiserner Garderobehalter, 1 Sofa, 1 Plüschsofa mit 6 Plüschstühlen, 1 Waschküchlein, 2 Betten, 2 Schränke, 1 Waschtisch, diverse Spiegel, Tische, Stühle, Gläser, Porzellan, 1 Regulator 1/4 Stunden schlagend, Bücher, Lichttücher, Gasofen, Kroutständer und Zuber, Besteck, Wirtschaftegegerstände, Vogelkäfig mit Ständer, Service und Nippfachen.

Durlach, 20. Juni 1917.
Georg Gerner,
Waisenrat.

Diejenige Frau, welche heute früh im Hauptgeschäft des Konsumvereins einen Geldbeutel weggenommen hat, wird ersucht, denselben dort wieder abzugeben, andernfalls gerichtl. Anzeige erfolgt.

Diejenige Person, die das Ledertissen an der Haustüre Sophienstraße 4 weggenommen hat, soll dasselbe wieder bringen, andernfalls erfolgt Anzeige.

Verloren ein Hund mit 4 Schlüsseln vom Rumpelweg über Hohenerlen gegen Belohnung abzugeben
Hauptstraße 65.

Photograph.
Bedarfsartikel
in großer Auswahl stets frisch empfiehlt
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie
Durlach, Hauptstraße 4.

Schwarze Seiden-
Jacken Mt. 35.00 an.
Daniels Konfektionshaus
Wilhelmstr. 34, 1 Treppe,
Karlsruhe.

Junge Burschen und
kräftige Tagelöhner
finden Beschäftigung
Lederfabrik Durlach
Herrmann & Ertlinger
Durlach bei Karlsruhe.

Jugendliche Arbeiter
werden sofort eingestellt
Brauerei Galau Durlach
Möbliertes Zimmer
mit 2 Betten sofort zu vermieten
Bammstraße 47.
Gut möbliertes Zimmer
mit separatem Eingang ist zu vermieten
Imberstraße 3, 1. St.

Sonderausgabe von Mehl.

Im Laufe der nächsten Woche wird eine Sonderausgabe von Mehl vorgenommen und zwar

- 1/2 Pfd. Auszugsmehl,
- 1/2 " 80 % iges Weizenmehl und
- 1/2 " Roggenmehl

pro Kopf der Bevölkerung. Die Bezugsscheine hierfür werden bei der kommenden Brotkartenausgabe mit ausgegeben. Das Nähere wegen des Mehlerkaufs und der bestellten Verkaufsstellen wird in den nächsten Tagen bekannt gegeben werden.

Durlach, den 21. Juni 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Bekanntmachung.

Wegen Vorbereitung zur Brotkartenausgabe bleibt unser Geschäftsräum (Rathausaal) Freitag nachmittag geschlossen.
Durlach, den 21. Juni 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Grund- und Hausbesitzer-Verein Durlach.

Kommenden Sonntag, den 24. Juni, vormittags 10 Uhr beginnend, findet in Ettligen im Rathaus der

15. Verbandstag der Badischen Grund- u. Hausbesitzervereine statt. Dabei wird der Verbandsvorsitzende der bayrischen Vereine, Herr Humar aus München, einen interessanten Vortrag halten über **Hypothekierung und Amortisierung der Hauszinsen.**

Unsere Mitglieder sind zu dieser Versammlung freundlichst ein geladen.

Der Vorstand.

Schlosser und Dreher
bezw. Einrichter

sofort gesucht

Gustav Genschow & Co. A.-G.
Durlach, Fabrik am Bahnhof.

Kräftige Arbeiterinnen

sofort gesucht

Gustav Genschow & Co., A.-G.,
Durlach, Fabrik am Bahnhof.

Blattfuß-Einlagen

stücken den Fuß und verhindern das Einsinken des Fußgewölbes, lindern Schmerzen und Beschwerden und erhalten den Fuß gesund und gebrauchsfähig.

Adler-Drogerie August Peter, Hauptstraße 16.

Ein großes od. zwei kleine möbl. Zimmer mit etwas Küchenbenützung von jung verheirateten ruhigen Leuten sofort gesucht. Angebote unter Nr. 356 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

2- oder 3-Zimmerwohnung von kleiner Familie auf 1. Oktober zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 355 an den Verlag d. Bl. erb.

Gesucht eine Mansardenwohnung, 2 Zimmer u. Küche, sofort oder auf 1. August. Angebote unter Nr. 353 an den Verlag d. Bl.

Villa oder Landhaus mit Garten zu kaufen gesucht. Ausführl. Angebote mit Preis u. Nr. 354 an den Verlag d. Bl.

Leerstehende Keller in Durlach oder Grödingen auf längere Zeit zu mieten gesucht. Gest. Angebote unter Nr. 352 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör 2. Stock (auch Gas, Wasser, Abfluß), sofort zu vermieten

Aue, Kaiserstraße 62.

Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und allem Zubehör in gutem Hause (4. St.), an kleine Familie auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Moltkestr. 15, 2. St. r.**

Ebenfalls ist eine 3-Zimmer-Wohnung (parterre) mit allem Zubehör auf 1. Sept. oder 1 Okt. zu vermieten.

Zu vermieten auf 1. Oktober eine schöne Mansardenwohnung von 2 Zimmern mit Zubehör. Näheres **Weingarterstraße 16, 2. St.**

Kaufe

gebrauchte Möbel, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Gegenstände, Betten, Matratzen, Divans, Tische, Stühle, Chaiselongue, Schreibtische, Kleiderschränke, Vertikals, Kinderbetten, Kinderwagen, Bettfedern, Nähmaschinen, Kücheneinrichtungen, Uhren, Waffen, Musikinstrumente, Schmuckgegenstände und zahlreiche beste Preise. Angebote erbeten

Weintraub's Aa- u. Verkaufsgeschäft
Karlsruhe, 52 Kronenstr. 52
Telephon 3747.

Fußballklub „Germania“
1902 Durlach & B.

Freitag, den 22. Juni, abends 8 Uhr, im Schwanen:

Spielerversammlung
Um vollzähliges Erscheinen bittet
Der Spielausschuß.

Blaufelchen

frisch eingetroffen bei
Osk. Gorenflo
Hoflieferant.

Größere Spiegel
mit und ohne Rahmen zu kaufen gesucht.
Drogerie Lang, Karlsruhe.

Der Ertrag von
3/4 Morgen Wiese
zu verkaufen. Zu erfragen bei
Friedr. Kührer, Rüttenstr.

Heu- und Oehmdgras,
1/2 Morgen im Dornwäldle Nr. 5,
zu verkaufen
Kronenstr. 16, 1. St.

Täglich
frische Spargeln
empfiehlt
Osk. Gorenflo, Hoflief.

Trauer-Kleider
können Sie für wenig Geld selbst färben mit Heilmanns Stofffarben aus der
Blumendrogerie Jul. Schaefer,
Durlach, Hauptstr. 4, Tel. 296.

Krä t z e

(Juckender Hautausschlag) wird unter Garantie in 3 Tagen mit der echten Krätzseife Marke „Para“ geheilt. Geruchlose Kur ohne Berufsstörung. Für 1-2 Kinder 1,90 Mk. Für Erwachsene 2,90 Mark. Dazu gehört Luna-Blutreinigungstoe, Pak. 50 Pfg. und 1 Mk. Aerztlich empfohlen. Allein echt durch Centraldrog. **Paul Vogel, Durlach.** Nach ausw. Vers. d. Nachnahme.

Damentaschen

Mt. 2.75 an.
Daniels Konfektionshaus
Wilhelmstr. 34, 1 Tr.
Karlsruhe.

Ehrliches, fleißiges Mädchen oder alleinstehende Frau zur selbstständigen Führung eines kleinen, einfachen Haushalts sofort oder 1. Juli gesucht. Zu erfragen bei **Friedr. Schrögel, Pfingstr. 49 I.**

Ein guterhalt. mutl. **Eisschrank** und ein **Küchenschaf** zu verkaufen
Sophienstraße 3, part. I.

Ein neuer leichter **Kasten-Schubladen** ist zu verkaufen
Grödingenstraße 7.

Läufer schweine,
mehrere schlappohrige, zu verkaufen
Aue, Lindenstraße 16.

